|  |  |
| --- | --- |
| *Ort; Datum* | Sehr geehrter Auftragnehmer     pec:      Sehr geehrter einziger Verfahrensverantwortlicher / einziger Projektverantwortlicher     Sehr geehrtes technisches Amt     Sehr geehrter TU      |

|  |
| --- |
| **B15 (DIG.) - PROTOKOLL BETREFFEND DIE AUSSETZUNG DER BAUARBEITEN ODER PROTOKOLL BETREFFEND DIE TEILWEISE AUSSETZUNG DER BAUARBEITEN****ANGEORDNET DURCH DEN BAULEITER GEMÄSS ART. 107, ABSATZ 1 GVD. NR. 50/2016 - Art. 121 Absätze 1 und 6 des G.v.D. Nr. 36/2023** |

|  |  |
| --- | --- |
| **Bauarbeiten** |       |
| **CIG Code** |       | **CUP Code** |       |
| **Bauvorhaben** |       | **Kodex** |       |
| **Vertrag vom**  |       | **Nr.** |       |
| **Elektroniche Stempelmarke Nr.**  |       |

|  |  |
| --- | --- |
| **Datum der Aussetzung der Bauarbeiten** |       |
| **Auftraggeber**  |       |
| **Bauleiter**  |       | **PEC:** |       |
| **einziger Verfahrensverantwortlicher EVV /** **einziger Projektverantwortlicher EPV** |       | **PEC:** |       |
| **zuständiges technisches Amt** |       | **PEC:** |       |
| **TU** |       | **PEC:** |       |
|  |  |
| **Auftragnehmer** |       |
| mit Rechtssitz in: |       | **PEC:** |       |
| Mehrwertsteuernummer: |       |
| Steuernummer |       |
| gesetzlicher/e Vertreter/in des Auftragnehmers |       |
| Geburtsdatum und –ort des/r gesetzlichen Vertreters/in |  |
| wohnhaft in |       | **Straβe und Nr.** |       |
| eventuelle Anmerkungen |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Abänderungs- oder Zusatzprojekte:** | (Es wurden keine Abänderungs- oder Zusatzprojekte verfasst. Zusätzlich zum Projekt (Hauptprojekt) wurden Abänderungs- oder Zusatzprojekte verfasst) |
| **Anzahl der Projekte** |       |
| **erstes Projekt** | Betrag       € | **Datum und Nr.** |       |
| **zweites Projekt** | Betrag       € | **Datum und Nr.** |       |
| **neuer Vertragsbetrag** |       € |
| **Frist für die Fertigstellung (einschließlich eventueller genehmigter Fristverlängerungen)** |       |
| **laut Protokoll vom** |       |
| **vereinbarte Tage lt. Vertrag** |       |
| **Tage für Fristverlängerungen** |       |
| **Tage für zusätzliche Zeitspannen** |       |
| **Tage der gänzlichen Aussetzung der Bauarbeiten** |       |
| **Tage der teilweisen Aussetzung der Bauarbeiten** |       |
| **verbrauchte Tage** |       |
| **verbleibende Tage** |       |
| **Baufortschritt** |       |
| **unterbrochene / nicht ausführbare Bauarbeiten** |       |
| **ausführbare Bauarbeiten im Falle einer teilweisen Aussetzung** |       |
| **Vorsichtsmaßnahmen** |       |
| **Bestand an Arbeitskräften und Maschinen die zum Zeitpunkt der Aussetzung der Bauarbeiten auf der Baustelle vorhanden sind** |       |
| **Gründe für die Aussetzung der** **Bauarbeiten** |       |
| **eventuelle zusätzliche Anmerkungen seitens des Bauleiters** |       |

Es wird vorausgeschickt, dass gemäß Übergabeprotokoll (oder Wiederaufnahmeprotokoll) die gegenständlichen Bauarbeiten zum obigen Fertigstellungstermin abgeschlossen sein müssten. Der unterfertigte Bauleiter ordnet dem Auftragnehmer gemäß Artikel 107, Absatz 1 des GVD. Nr. 50/2016 - Art. 121 Absatz 1 des G.v.D. Nr. 36/2023 an, die Bauarbeiten mit heutigem Datum aufgrund der oben angeführten Gründe auszusetzen / gemäß Artikel 107, Absatz 4 des GVD. Nr. 50/2016 - Art. 121 Absatze 6 des G.v.D. Nr. 36/2023 an, die Bauarbeiten mit heutigem Datum aufgrund der oben angeführten Gründe teilweise auszusetzen.

- Der gesetzliche Vertreter des Auftragnehmers erklärt, dass er nichts einzuwenden hat.

- Der gesetzliche Vertreter des Auftragnehmers wendet Folgendes ein:

**Für Verträge, für die die Bekanntmachungen oder Aufrufe, mit denen das Verfahren zur Auswahl des Auftragnehmers eingeleitet wird, vor dem 1. Juli 2023 veröffentlicht wurden, dem Datum, an dem das G.v.D. Nr. 36/2023 wirksam wurde.** Der Auftragnehmer erklärt die Stempelsteuer im Sinne des DPR 642 vom 26/10/1972 entrichtet zu haben.

 Dieses Protokoll ist vom Bauleiter und vom gesetzlichen Vertreter des Auftragnehmers mit sichtbarer digitaler Unterschrift unterzeichnet.

 (Die diesbezügliche Datei muss dem gesetzlichen Vertreter des Auftragnehmers zum Zeitpunkt der Unter zeichnung übergeben werden).

Infos für die Anwendung:

**Für Verträge, für die die Bekanntmachungen oder Aufrufe, mit denen das Verfahren zur Auswahl des Auftragnehmers eingeleitet wird, vor dem 1. Juli 2023 veröffentlicht wurden, dem Datum, an dem das G.v.D. Nr. 36/2023 wirksam wurde.**

Art. 107, Absatz 1 GVD. Nr. 50/2016 sieht Folgendes vor: “In allen Fällen, in denen besondere Umstände, die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses nicht absehbar waren, zeitweilig die ordnungsgemäße Fortführung der Arbeiten behindern, kann der Bauleiter die Aussetzung der Vertragserfüllung verfügen; dieser erstellt – wenn möglich mit Zutun des Ausführenden oder eines seiner gesetzlichen Vertreter – ein Protokoll über die Aussetzung, aus dem die Gründe für die Unterbrechung der Arbeiten sowie deren Fortschritt, die Bauvorhaben, deren Ausführung unterbrochen wurde und die Vorsichtsmaßnamen, die getroffen wurden, damit diese bei Wiederaufnahme der Arbeiten ohne übermäßige Mehrausgaben fortgeführt und fertiggestellt werden können, sowie die Gesamtzahl der Arbeitskräfte und -mittel, die sich zum Zeitpunkt der Aussetzung auf der Baustelle befinden, hervorgeht. Das Protokoll wird innerhalb von 5 Tagen nach seiner Erstellung an den Verfahrensverantwortlichen / Projektverantwortlichen übermittelt.

Für eventuelle Beanstandungen des gesetzlichen Vertreters des Auftragnehmers finden die Bestimmungen und die Regelung gemäß Art. 107, Absatz 4, GVD. Nr. 50/2016 und Art. 10 des Ministerialdekrets 49/2018 Anwendung.

Das digitale Dokument muss mit dem Nachweis über die Entrichtung der Stempelgebühr gemäß den gesetzlichen Bestimmungen versehen sein (art. 2, DPR Nr. 642/72).

**Für Verträge, für die die Bekanntmachungen oder Aufrufe, mit denen das Verfahren zur Auswahl des Auftragnehmers eingeleitet wird, nach dem 1. Juli 2023 veröffentlicht wurden, dem Datum, an dem das G.v.D. Nr. 36/2023 wirksam wurde.**

Gemäß Art. 121 des G.v.D. Nr. 36/2023 „1. Wenn besondere Umstände vorliegen, die vorübergehend verhindern, dass die Arbeiten ordnungsgemäß fortgeführt werden können und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nicht vorhersehbar waren, kann der Bauleiter die Aussetzung des Vertrags anordnen, indem er das Aussetzungsprotokoll ausfüllt, das innerhalb von fünf Tagen an den EPV weitergeleitet wird.

2. Die Aussetzung kann auch vom EPV aus Gründen der Notwendigkeit oder des öffentlichen Interesses angeordnet werden.

3. In den in Absätzen 1 und 2 genannten Fällen wird die Aussetzung für Arbeiten zur Realisierung öffentlicher Bauwerke mit einem Betrag gleich oder höher als die Schwellenwerte nach Artikel 14 vom EPV nach Einholung der Stellungnahme des technischen Beirats, sofern eingerichtet, angeordnet. Wenn die Aussetzung aus schwerwiegenden technischen Gründen verhängt wird, die geeignet sind, die ordnungsgemäße Realisierung des Werks zu beeinflussen, und hinsichtlich der Überwindungsmethoden keine Einigung zwischen den Parteien besteht, findet Artikel 216, Absatz 4, Anwendung.

4. Abgesehen vom Fall des zweiten Satzes von Absatz 3, wird die Aussetzung für die unbedingt notwendige Zeit angeordnet. Nachdem die Gründe dafür entfallen sind, ordnet der EPV die Wiederaufnahme der Ausführung an und gibt die neue vertragliche Frist an.

5. Sollte die Aussetzung, oder die Aussetzungen, für einen Zeitraum dauern, der mehr als ein Viertel der insgesamt vorgesehenen Dauer für die Ausführung der Arbeiten beträgt, oder in jedem Fall sechs Monate insgesamt übersteigt, kann der Auftragsausführende die Auflösung des Vertrags ohne Entschädigung beantragen; wenn sich die Vergabestelle widersetzt, hat der Auftragsausführende Anspruch auf Erstattung der zusätzlichen Kosten, die sich aus der Verlängerung der Aussetzung über die genannten Fristen hinaus ergeben. In den anderen Fällen steht dem Auftragsausführenden keine Entschädigung zu.

6. Wenn nach der Übergabe der Arbeiten aufgrund unvorhersehbarer Ursachen oder höherer Gewalt Umstände entstehen, die die ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten teilweise verhindern, setzt der Auftragsausführende die ausführbaren Teile der Arbeit fort, während die Aussetzung der nicht ausführbaren Arbeiten veranlasst wird, was in einem speziellen Protokoll festgehalten wird. Im Falle einer teilweisen Aussetzung für Arbeiten zur Realisierung öffentlicher Bauwerke mit einem Betrag gleich oder höher als die Schwellenwerte nach Artikel 14, findet Absatz 3 dieses Artikels Anwendung.

7. Die Einwände des Auftrasausführenden bezüglich der Aussetzungen der Arbeiten in den Fällen der Absätze 1, 2 und 6 müssen, bei sonstigem Verfall, in den Protokollen der Aussetzung und Wiederaufnahme der Arbeiten eingetragen werden, es sei denn, der Einwand betrifft in den anfänglich legitimen Aussetzungen nur die Dauer, in welchem Fall die Eintragung desselben im Protokoll der Wiederaufnahme der Arbeiten ausreicht; sollte der Auftragsausführende die Protokolle nicht unterzeichnen, muss er einen ausdrücklichen Vorbehalt im Buchlatungsregister machen. Wenn die Aussetzung ein Viertel der gesamten vertraglichen Zeit überschreitet, informiert der Projektverantwortliche die ANAC. Bei fehlender oder verspäteter Mitteilung verhängt die ANAC eine Verwaltungsstrafe gegen die Vergabestelle gemäß Artikel 222, Absatz 13.“

Das Dokument, unterzeichnet von beiden Parteien, muss mittels PEC an folgende Empfänger übermittelt werden: einziger Verfahrensverantwortlicher (EVV) **/** Einziger Projektverantwortlicher (EPV) innerhalb von 5 Tagen, Technisches Amt, eventueller TU, und zur Kenntnis dem Auftragnehmer.